



# KUNDEN MAGAZIN

Nr. 1  
2014



Sehr geehrte  
Leserinnen und Leser,

ich freue mich, Ihnen das erste Kunden-Magazin des Zweiradhauses Maier präsentieren zu können.

Rechtzeitig zum Start der Zweiradsaison 2014 informiere ich Sie über aktuelle Neuigkeiten rund um das Fahrrad.

Das Maier-Team berät Sie zudem bei den diesjährigen Veranstaltungen „BDS-Messe“ in Gerlingen, „Ditzingen Mobil“, „Afterwork-Party“ Gerlingen und natürlich im Fachgeschäft „Zweiradhaus Maier“ in Gerlingen.

In unserer Meisterwerkstatt setzen wir mit Fachkompetenz Fahrräder aller Marken zu Ihrer vollsten Zufriedenheit in stand.

Herzlich lade ich Sie zu einer Probefahrt mit einem E-Bike ein. Genießen Sie ein neues Fahrgefühl – Sie werden das Fahrrad für sich neu entdecken.

Auf Ihr Kommen freut sich  
Ihr

Uwe Maier  
mit seinem Team

## Willkommen im Zweiradhaus Maier

„Die menschliche Wärme zählt“

In den Nachkriegsjahren entstanden viele Existenzen unter Rahmenbedingungen, die man sich heute nur noch schwer vorstellen kann. Tüchtige Tüftler und Schaffer nutzten die Chancen und wurden erfolgreiche Selbständige. Zu diesen Männern gehörte in Gerlingen Erwin Maier. Er gründete im Juli 1949 die Firma Auto Maier.

Die Werkstatt befand sich zunächst in einem Holzschuppen. Seniorchef Roland Maier erinnert sich: „Repariert wurde alles, was zwei, drei oder vier Räder hatte. Nach dem Krieg Fahrräder der Marke „Staiger“, Mopeds und Motorräder der Marken „Kreidler“ und „NSU“. Auch die aufkommenden VW-Käfer.“ Die erste Tankstelle in Gerlingen wurde 1960 in Betrieb genommen. Im Jahr 1980 übernahm Roland Maier von seinem Vater den Betrieb und führte ihn fortan mit seiner Frau Ingrid. Seit 2009 hat die dritte Generation der Maiers die Verantwortung übernommen. Dabei wurden die Geschäftsbereiche aufgeteilt: Thomas führt das Autohaus und Uwe das Zweiradhaus Maier. „Seit ich laufen kann haben Tretroller, Fahrräder und Motorroller eine besondere Faszination auf mich ausgeübt. Irgendwann hatte ich das Ziel klar vor Augen: Ich

wollte beruflich selbständig werden und ausbilden können. Also machte ich nach der Ausbildung noch den Meister. Der erste „Ausstellungsraum“ für meine Fahrräder war der von den Tankkunden frequentierte, aber enge Tankwartraum der Tankstelle. Gerade mal zwei Räder konnte ich ausstellen. Auch der wichtige Verkauf von Ersatzteilen fand dort statt. Trotz der bescheidenen Anfänge liefen die Geschäfte. Und als durch Umbauten auf dem Gelände ein Raum frei wurde, nahm ich zusätzlich Motorroller ins Angebot. Erst der Komplettumbau des Autohauses im Jahr 2009 sorgte dafür, dass seit dieser Zeit der Zweirad-Verkaufsraum und die Werkstatt die räumliche Enge mindern“, erläutert Uwe Maier die Ent-

wicklung seines Zweiradhauses. Die große Ausstellungs- und Verkaufsfläche ist nötig, weil der Kunde inzwischen für ihn maßgeschneiderte Fahrräder verlangt. Und das ohne und mit Elektrounterstützung. „In den siebziger Jahren war der Fahrer eines Rades mit 3-Gang-Fichtel & Sachs Nabenschaltung“ technisch auf dem neuesten Stand. Heute müssen es schon 27 bis 30 Gänge sein“, ergänzt sein Vater Roland Maier im Gespräch.

Geblichen ist die Philosophie des Familienbetriebes: „Wichtig ist die persönliche Note bei der Beratung. Die menschliche Wärme muss von Generation zu Generation weitergegeben werden.“ Uwe Maier und sein Team füllen diesen Grundsatz mit Leben.





## „Die Optik bei E-Bikes lässt keine Wünsche mehr offen“

### Fahrradtrends 2014 – noch mehr technische Feinheiten

#### Pedelecs für jeden Einsatzbereich

Seit einigen Jahren gehören die Pedelecs (alltagssprachlich „E-Bikes“) zum alltäglichen Straßenbild. Längst genießen nicht nur ältere Radfahrer das elektrisch unterstützte Fahren mit einem Pedelec. Uwe Maier präzisiert: „Das alles sind Fahrräder bei denen die Elektrounterstützung nur einsetzt, wenn der Fahrer mit Muskelkraft in die Pedale tritt“.

„Die neuesten E-Bike Modelle haben jetzt fast „Normalfahrrad-Aussehen“; ihre Optik lässt keine Wünsche mehr offen“, verspricht Uwe Maier. Auf den ersten Blick sind sie kaum noch als solche zu erkennen, weil die Hersteller inzwischen kleinere Teile bei der Elektrounterstützung verbauen. Der Akku wurde kleiner, die Akkukapazität gleichzeitig größer und die maximale Reichweite liegt nun bei rund 200 Kilometern.

Nach dem „Normalfahrrad“ haben die Techniker jetzt Mountainbikes, Trekking-, Reise-, City-, Lasten- und behindertengerechte Räder mit der Elektrounterstützung ausgerüstet. „Im Pedelecbe- reich sind inzwischen keine Wünsche mehr unerfüllbar. Für jeden Einsatzbereich kann das richtige Pedelec geliefert werden.“

#### Fahrräder leichter machen

Die zusätzlichen Komponenten für die Elektrounterstützung führten zwangsläufig zu einem höheren Gewicht des Rades. Die Techniker waren gefordert, denn der Kunde wünscht leichte Räder. Durch die Leichtbauweise mit Carbonrahmen und gewichtsoptimierten Anbaukomponenten haben die Techniker inzwischen Pedelecs für die Verwendung in der Trekking- und Mountainbike-Sparte konstruiert, die unter 20 Kilogramm wiegen. Da wird dann auch schon mal auf die Federgabel verzichtet.“



Die neuesten E-Bikes können Sie in unserem Fachgeschäft anschauen und testen.

#### Zwei neue Radgrößen

Voll im Trend sind zudem zwei neue Radgrößen. „Das mit 29 Zoll Rädern ausgestattete Mountainbike wird wahrscheinlich die bisherigen Cross-Räder ersetzen und die neuen 27,5 Zoll großen Räder werden wohl nahtlos an die Stelle der 26 Zoll-Räder treten“, mutmaßt Maier, „sie rollen einfacher über Hindernisse und Löcher hinweg und übertragen dadurch weniger Erschütterungen. Das mit 29 Zoll Rädern ausgerüstete Mountainbike kann aufgrund seiner guten Rolleigenschaften dann auch als Tourenrad für längere Strecken eingesetzt werden. Der längere Radstand führt allerdings zu einer verminderten Wendigkeit.“

#### Flower-power

Unweigerlich fallen beim Gang durch den Ausstellungsraum extrem bunte Fahrräder mit großen gepolsterten Sätteln auf. „Flower-power“, erklärt Maier, „für sehr junge Kunden aus

dem stylischen Retrobereich. Die Räder symbolisieren den Lifestyle der Hippiebewegung aus den 60er und 70er Jahren: schrill, bunt und extravagant. Diese Räder wurden bei neuester Technik optisch gezielt auf alt gemacht. Dafür interessieren sich Jugendliche aber auch Junggebliebene“.

#### Stecklichter erlaubt

Positiv sieht er die nunmehr geltende gesetzliche Regelung, dass Stecklichter für Fahrräder ohne Lichtanlage zugelassen sind. Allerdings rät er dringend, sich vor dem Kauf im Fachgeschäft beraten zu lassen. „Die Beleuchtung sollte zum Fahrrad passen und muss eine Zulassung gemäß der Straßenverkehrszulassungsordnung besitzen. Je mehr Lichter und Reflektoren, desto besser werden die Radfahrer im Verkehrsraum gesehen und desto sicherer können sie bei der heutigen Verkehrsdichte und den vielen Lichtquellen dort auf zwei Rädern unterwegs sein.“



Beste Beratung und Service sind inklusive.



## „Wir nennen unsere Kunden beim Namen“

### Meisterwerkstatt repariert alle Marken

Als eines der ganz wenigen Fahrradfachgeschäfte der Region verfügt das Zweiradhaus Maier über eine eigene Meisterwerkstatt.

Hier werden Fahrräder, Pedelecs und E-Bikes bei Bedarf von Meisterhänden repariert. Zubehör wird fachgerecht angebracht und die jetzt zugelassenen Stecklichter werden so montiert, dass die batteriegespeiste Lichtanlage der STVZO entspricht. „Wir arbeiten nach den Wünschen unserer Kunden, möglichst schnell und zeitgerecht. Im Hause selbst befindet sich ein großes Ersatzteil- und Zubehörlager. Alle weiter benötigten Teile bringt der tägliche Teileservice. Ich möchte auch alle Fahrradbesitzer, die ihr Rad – egal welche Marke – woanders gekauft haben, dazu einladen, unseren Service und den Reparaturdienst zu testen. Unser Team freut sich auch, wenn Besucher nicht

nur die Fahrräder durch die vielen Scheiben des Verkaufsräumens in Augenschein nehmen, sondern den Weg in den Verkaufsraum finden und sich ganz zwanglos aus der Nähe die Modelle anschauen. Bei Fragen stehen die Mitarbeiter mit Rat und Tat zur Seite. Wir nennen unsere Kunden beim Namen“, verspricht Uwe Maier.

#### Ausbildungsbetrieb

Die Werkstatt ist auch der Ausbildungsbetrieb für jeweils einen Auszubildenden. Uwe Maier sieht das Bereitstellen eines Ausbildungsplatzes als Verpflichtung gegenüber den jungen Menschen. Gleichzeitig wird der qualifizierte Nachwuchs gesichert.

#### Kundenkarte bringt Sicherheit

Jeder Neukunde erhält seine persönliche Kundenkarte



In unserer modernen Werkstatt wird mit höchstem Anspruch gearbeitet.

ausgehändigt. Darauf sind seine persönlichen Daten, die Daten seines Fahrrades und das Kaufdatum gespeichert. Mit seiner Rahmennummer wird das Fahrrad beim Landeszentralregister gespeichert. Wenn es entwendet und wiedergefunden wird, erfolgt eine Benach-

ichtigung des Händlers, also des Zweiradhauses. Der Händler wiederum informiert dann den Kunden, damit dieser sein Zweirad zurückerhalten kann. Dieser Service ist für die Kunden kostenlos. Für ein Zweiradhaus nicht selbstverständlich.



Hol' dir die Premium-Kundenkarte vom Zweiradhaus Maier!

#### Impressum

Herausgeber: Zweiradhaus Maier  
Beim Brückentor 5, 70839 Gerlingen

Verantwortlich für den Inhalt:  
Uwe Maier

#### Nr. 1 / 2014

Redaktion: Alfred Kauffmann

Bildnachweis: Privat, Karin Rebstock

Herstellung: LEOAK7IV – Rutesheim

# GUTSCHEIN \*

## GRATIS 1 Stunde mit einem Elektrorad testfahren!

\*gegen Vorlage dieses Coupons



## „Kundennähe auf Messen und Ausstellungen ist uns wichtig“

### Die große Freiheit auf zwei Rädern!



Das Zweiradhaus bietet auch E-Bike-Ausfahrten für Kunden an.

## Sorglos auf Tour!

### Radeinstellung nach Maß

Zweiräder der neuesten Generation lassen sich auf die individuellen Maße des Kunden einstellen. Dazu ermittelt ein Bodyscanner die Kontaktmaße des Kundenkörpers. Der zugehörige Rechner schlägt dann die beste Rahmenform, die Rahmengröße und die Radgröße vor. Bei einem Neukauf sucht das Zweiradhaus dann die Hersteller heraus, welche das

geeignetste Produkt im Angebot haben. „Wir können aber auch ein altes Rad ergonomisch optimieren, wenn Komponenten wie der Sitz, der Lenker oder der Vorbau kein bequemes Sitzen zulassen“, erklärt Uwe Maier. Gerne nehmen wir uns für ein unverbindliches Beratungsgespräch im Zweiradhaus für Sie Zeit. Wir freuen uns auf Ihr Kommen.

Zeitgemäßes modernes Marketing setzt voraus, dass Uwe Maier seine Zweiräder nicht nur in seinem Ausstellungsraum am Stammsitz zeigt, sondern ausgesuchte Zweiräder auch bei Ausstellungen Besuchern präsentiert, die bisher noch nicht alle beim Zweiradhaus Kunde sind. In diesem Jahr wird er samt Zweiräder bei der Messe „Ditzingen Mobil“ am 3. und 4. Mai, bei der BDS-Messe in Gerlingen vom 30. Mai bis 1. Juni und bei sämtlichen After-Work-Partys in Gerlingen (Vorankündigung in der Tagespresse) vor Ort sein. Dann können die Besucher unverbindlich einen

Blick auf das Sortiment werfen, erste Auskünfte einholen und sich beraten lassen. Trotz Homepage und Beratung am Stand, bei Präsentationen lohnt sich für eine individuelle, intensive Beratung die Fahrt zum Zweiradhaus nach Gerlingen. Wichtig für alle Zweiradfans, die ein Gebrauchtes suchen: Am **Samstag, 5. April** findet am Zweiradhaus der große **Fahrradflohm** statt. „Wir rechnen wieder mit fast 500 Rädern“, verdeutlicht Uwe Maier die Dimension dieses Ereignisses. „Das ist einer der größten Märkte für gebrauchte Räder hier in der Region.“



Wir bieten Ihnen modernste Vermessungstechnik.

### Öffnungszeiten:

Mo. – Fr. 8.00 – 12.00 Uhr & 14.00 – 18.00 Uhr  
Sa. 9.00 – 13.30 Uhr · Mittwoch Nachmittag geschlossen

**Beim Brückentor 5 · 70839 Gerlingen**

Tel. (0 71 56) 2 77 92

Fax (0 71 56) 43 46 34 · info@zweiradhaus-maier.com

**www.zweiradhaus-maier.com**

